

Das Motivationsschreiben

Umfang und Aufbau

Das Schreiben sollte ungefähr eine A4-Seite lang sein. Es soll einen **schnellen Überblick verschaffen** → Keine Romane!

Überschrift

Ganz banal können Sie über die Bewerbungsbeigabe natürlich *Motivationsschreiben* schreiben.

Wer es etwas persönlicher mag, spricht den Adressaten direkt und provoziert **Neugier** durch eine Frage:

- **Warum sollten Sie mich einstellen?**
- **Über mich**
- **Was Sie über mich wissen sollten**
- **Meine besonderen Talente und Erfahrungen**
- **Was mich für die Position qualifiziert**

Einleitung

Der **erste Satz** ist der Wichtigste. Etwas wie: "*Hiermit bewerbe ich mich...*" ist zu 0815 und nichts Neues. Es sagt nur eines: Dem Bewerber ist kein eigener erster Satz eingefallen. Auch von anderen Floskeln und Phrasen sollten Sie die Finger lassen, wie "*ich interessiere mich sehr...*", "*mit großer Freude...*", "*mit viel Neugier...*"

Eine gute Möglichkeit das Schreiben zu beginnen wäre:

Zu meinen Werten und Stärken zählen Zuverlässigkeit und eigenverantwortliches und präzises Arbeiten. Dies konnte ich bisher als XXXXX erfolgreich unter Beweis stellen...

Hauptteil

Wichtig ist, dass Sie in diesem Schreiben nicht einfach nur Inhalte aus dem Bewerbungsschreiben wiederholen. Vielmehr sollten Sie **Höhepunkte**, die dort vielleicht zu kurz gekommen sind, noch einmal erwähnen, den Wert von Zusatzqualifikationen erläutern

oder persönliche Werte sowie soziales Engagement ansprechen, die für manche Stiftungen ein wichtiges Kriterium sein können.

Wichtige Leitfragen, die beantwortet werden sollten:

- **Warum will ich die Stelle?**
- **Was begeistert mich daran?**
- **Welchen einzigartigen Mehrwert, glaube ich, hierfür zu bieten?**
- **Welchen wichtigen Entwicklungsschritt stellt es für mich dar?**
- **Warum passe ich perfekt in das Programm/auf die Position?**
- **Warum sollte ich gefördert werden?**

Schluss

Der größte Fehler am Schluss ist der Konjunktiv: "*Ich **würde** mich freuen, von Ihnen zu hören.*", "*Ich **wäre** Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich zum Bewerbungsgespräch einladen.*" Das schwächt Ihre obigen Aussagen unweigerlich.

Treten Sie mit Empfänger lieber an der Stelle noch einmal in den Dialog und fordern Sie ihn indirekt auf, aktiv zu werden:

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich auf ein persönliches Gespräch!